

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 150.

Sonntag, den 30. Mai.

1841.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegsrückführungs-Mannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Reichthümeln sich aufhaltenden Mannschaften, welche

1) seit der Recrutirung im Jahre 1835 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und

2) die vom Jahre 1838 an mit Verpflichtung zur Kriegsrückführung verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

werden hierdurch aufgefordert,

am 1. Juni dieses Jahres

in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 §. 33. sich, bei Vermeidung der in den §§. 64. 65. und 66. dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender Behinderung, durch Beauftragte bei uns, unter Vorweisung des Geburts- und Bestellscheins, so wie resp. des Militairabschieds anzumelden.

Leipzig, den 28. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 31. März und 19. April 1841, das Budget von 1841 betr.

Die Tagesordnung der Sitzung am 31. März wurde von Herrn Barth mit dem Vortrage der Baudeputation über den von Herrn Stadtverordneten Kunze gestellten, die Verbesserung des Weges und Terrains an der östlichen Seite des hiesigen Königsplatzes betreffenden Antrag eröffnet und es erklärte sich, mit dem Gutachten der Deputation, daß diese Angelegenheit zuvörderst in der gemischten Baudeputation zur Sprache gebracht werden möge, sowohl der Herr Antragsteller als das Plenum einverstanden. Bei den nächstfolgenden Gegenständen der Tagesordnung, den Anträgen des Magistrats hinsichtlich der Anstellung einer vierten Lehrerin für weibliche Arbeiten in der 1. Bürgerschule, der eigenthümlichen Erwerbung von $\frac{1}{2}$ Mannsfeldscher Kurtheile für das Johannis-hospital und der Verwilligung einer persönlichen Zulage von 200 Thlr. jährlich für Herrn Stadtschreiber Berger, so wie endlich hinsichtlich der Ausstellung von mehren nachgesuchten Heimathscheinen für das Ausland (zwoß an der Zahl) schloß das Plenum den gutachtlichen Erklärungen der betreffenden Deputationen, welche allenthalben den Beschlüssen des Magistrates und beziehentlich den Gesuchen der Petenten beigetreten waren, ebenfalls sich an und ging sodann zur Berathung des städtischen Haushaltungsplanes auf das Jahr 1841 über. Das von Herrn Beckmann hierüber vorgetragene Gutachten der Finanzdeputation, mit welchem das Gutachten der Baudeputation hinsichtlich der in deren Ressort einschlagenden Gegenstände verbunden war, veranlaßte bei den Deckungsmitteln nur eine kurze Erörterung über die Anträge der Deputation in Betreff des Budgetansatzes der Binnenzölle, der um 3600 Thlr. niedriger als der des vorjährigen Budgets war,

so wie hinsichtlich der Zugiehung der Universitätsverwandten zum Bürgerverbände, welche beide die Zustimmung des Plenum erlangten. Zu den Bedürfnissen übergehend verwilligte das Collegium die in Cap. 4 angeführte schon in mehren früheren Budgets zugebilligte Gratification von 50 Thalern für den Thürsteher Herrn Jünger und eine gleich hohe Gratification für den Runtius Herrn Schilling einschließlich derjenigen 12 Thlr., welche Letzterer bisher als Gratification für die Büchersamulatur bezogen hatte. Im Uebrigen fand man bei Cap. 1 bis 10 nichts zu erinnern und es wurde sodann mit Uebergehung der Cap. 11 bis 13, welche einem besonderen Vortrage der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen vorbehalten blieben, bei Cap. 14 das Postulat a. von 267 Thlr. für Neubau eines Wagenschuppens und Aufbewahrungsblocs für Feuergeräthschaften in Laucha, so wie von dem Postulate l. 4000 Thlr. für Reparaturen an Commungebäuden betr. auf den Antrag Herrn Barths die Summe von 2200 Thlrn. verwilligt, die übrigen zum Abpuße der gesammten Commungebäude in der Magazingasse bestimmten 1800 Thlr. dagegen mit Rücksicht auf die noch zweifelhafte Robalität jenes Abpußes besonderer Verwilligung vorbehalten und dabei noch beschlossen, gegen den Magistrat den Wunsch auszusprechen, daß die Erker an der Südseite jener Gebäude, insoweit es thunlich, durch Vorbau verdeckt werden möchten. Die unter n. für verschiedene innere Bauveränderungen des Rathhauses postulirten 5000 Thlr. verwilligte das Collegium ebenfalls und stimmte zugleich dem Antrage der Finanzdeputation, der Magistrat möge ersucht werden, für das Handelsgericht ein Local in der ersten Etage des Rathhauses auszumitteln, bei.

Nicht minder fand das Postulat o. an 2000 Thlr. für Einrichtung der Gasbeleuchtung im Rathhause, Stockhause und Polizeigebäude die Zustimmung des Plenum, indem der